Cap fiore white, die in großer Menge vorkamen, 1/4 d billiger sind als Schluß der vorigen Serie. — Die nächste Auction wird am 27. November beginnen.

Shanghai, 11. October. Rohseide. Tsaller Nr. 4 1/2 bestbedingen 367 1/2 Tael per Pikul. Vorrath 11 500 B. Ablieferungen seit Beginn der Saison 16 000 B. Wechselpreis auf Frankreich 5,50 Frcs. Markt fest. — In Yokohama wird viel für Amerika gekauft; Maubuchi all round Nr. 1—3 465 g. Wechselpreis auf Frankreich 4 Frcs.

Bombay, 12. October. (Per Kabel.) Manchester-Waaren still. 7 pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8 1/2 pfd. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. — Baumwolle ruhig. New Good Dhollerah 203. Export per Woche 4000 B. — Wechselcours auf London 6 Mt. Bankwechsel 1 s 4 1/2 d.

M.-Gladbach, 12. October. Garnbericht. In Amerika beginnen die Hafenzufuhren von Baumwolle sich dem Vorjahre entsprechend zu vergrößern, das Deficit in den Ablieferungen der verflossenen 6 Wochen dieses Jahres gegen den gleichen Zeitraum 1887 beträgt indessen noch 450 000 Ballen. Preise sind im Laufe der Woche etwas gewichen, namentlich für Mittelwaare, welche heute in New-York nur noch 1/16 Cent höher steht, wie October-Lieferung, während dieser Unterschied noch vor 14 Tagen einen vollen Cent betrug. Spinner benutzen die augenblickliche Marktlage, um mit Einkäufen in Amerika vorzugehen; der Absatz bleibt in allen Garnsortimenten befriedigender, auf Preise der Garne hat die rückläufige Bewegung der Rohstoff-Notirungen nicht eingewirkt. Der vorausgegangene Aufschlag war übrigens auch nur theilweise zum Ausdruck gelangt.

*— Vom Manchester Garn- und Tuchermarkt schreibt man der „Frankf. Ztg.", 10. d. M.: In der letzten Haltung des hiesigen Marktes ist keine Aenderung eingetreten, und nur für verhältnißmäßig kleine Partien bei prompter Lieferung können die herrschenden höheren Notirungen erzielt werden, während das Geschäft für entferntere Lieferungen, selbst in den Fällen, wo Producenten sich zu gewissen Concessionen verstehen, von geringer Bedeutung bleibt. Käufer sind um so zurückhaltender, als das Rohmaterial in den letzten Tagen etwas nachgegeben hat. Einigermaßen nennenswerthe Umsätze fanden in feinen Gritchen für den indischen Markt statt, dagegen steckt das Geschäft in den ganzbarhen Stapelartikeln noch immer. Obschon fünftighin seitens der Exporteure Offerten für größere Posten für Kalkutta verlangt wurden, vermisst man vorläufig noch nichts von eigentlichen Abschlüssen. Shirtings waren etwas besser gefragt für China, speciell für Shanghai. Im Uebrigen ist das Geschäft, wie gesagt, sehr ruhig, auch abgesehen von den großen östlichen Absatzgebieten, infolge dessen und wegen der hohen Gegenpreise fernere Betriebseinschränkungen bezüglich der Webestühle stattfinden. Das einzig nennenswerthe Geschäft betreffs Exportgarnen fand in Bundles statt. Heimische Tuchmacher beschränken bekanntlich ihre Einkäufe auf kleine Posten für prompte Lieferung, und lehnen Angebote auf entfernetere Lieferung, selbst zu reducirten Preisen in der Regel ab, so daß mittlere Counts von Twist und Weft Cops eher etwas weiter genannt werden müssen. Water und Ring Twist Warps bleiben fest. Feinere Garne sind gut behauptet infolge der festen Tendenz für egyptische Baumwolle, obschon der Begehr ziemlich knapp zu nennen wäre. In den Notirungen für Doppelgarne zeigt sich bei schwacher Nachfrage keine Veränderung. Im Tuchermarkt bleibt die Stimmung sehr leblos und in den letzteren Artikeln sind Umsätze sehr beschränkt. Muffs für Indien, welche bisher einigermaßen vernachlässigt waren, waren etwas besser begehrt. Desgleichen bemerkte man eine gesteigerte Nachfrage für Druckzeug zu früheren Notirungen. Im Allgemeinen aber ist das Geschäft schwach und Producenten haben große Schwierigkeiten, die officiellen Notirungen zu erzielen. Seitens China waren Mexicans gefragt und zuweilen zu etwas besseren Preisen anzubringen.

Dundee, 10. October. Flachs und Jute. Flachs. Die Umsätze am Platze waren gering, da Spinner noch genügend versehen sind. Neue Ernte wird angeboten zu 24—25 ℳ cif für Riga K. ohne zu Abschlüssen zu führen. Tow und Tobills sehr ruhig zu unveränderten Preisen. Gewöhnliche Jute bleibt sehr fest und einige Verkäufe sind zu jüngsten Preisen zu Stande gekommen. Der Kalkuttamarkt ist ruhiger und für Lieferungswaare sind Käufer in Folge dessen zurückhaltend. Indeß sind Preise nicht niedriger, auch Frachten bleiben fest. Flachs- und Towgarne scheinen weiter in die Höhe zu gehen, Jutegarne hingegen den höchsten Preis erreicht zu haben, wenngleich der Ton ein sehr fester bleibt. Für Leinen macht sich mehr Nachfrage geltend; die einheimischen Käufer scheinen der Ansicht zu sein, daß Preise nicht niedriger gehen werden; für Verschiffung wird noch wenig gekauft. Segeltuche stehen in gutem Begehr zu unveränderten Preisen. Jutewaaren. Hessians sind lebhaft, es wird aber zum höchsten Preise entschieden weniger Waare gekauft und eigentlich kommen nur Aufträge für schnelle Lieferung auf den Markt. Sacking, Bagging u. s. w. in guter Nachfrage.

Manila, 11. October. Hanf. Fair bedingt 33 £ 3 s 6 d per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 13 000 B. (gegen 11 000 B. zur Zeit 1887). Dampferfracht nach London 30 s. Wechselpreis auf London 3 s 6 d.

Berlin, 13. October. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 24,50 ℳ, November-December 24,25, April-Mai 25,00 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 24,00 ℳ, November-December 24,25 ℳ, April-Mai 25,00 ℳ

Breslau, 13. October. Kleesamen sehr fest, rother unverändert, per 50 kg 30—40—50—57 ℳ, weißer behauptet, per 50 kg 30—35—45—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 30—35—45—65 ℳ — Timothee nicht vorhanden.

Bremen, 13. October. Butter. Das Geschäft dieser Woche stockte vollständig, hervorgerufen durch die Vorbereitungen unserer Geschäftswelt für den Zollanschluß. Alle ausländische Waare, soweit dieselbe nicht mehr zu verkaufen war, ist nach den Niederlagen zurückgegangen und ist das Lager in erster Hand von Butter sowohl, als von Margarine aller Art gänzlich geräumt. Notirungen sind unter diesen Umständen ziemlich nominell. Erste Sorte laufender Butter 105—115 ℳ, do. ostfriesische 105—110 ℳ. (W.-Z.)

Kiel, 13. October. (Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel, Kiel.) Die kleinen Lieferungen feiner Butter fanden in dieser Woche zu 5—10 ℳ höheren Preisen willige Abnehmer. Der Bedarf beschränkte sich hauptsächlich auf das Inland. Die englischen Märkte gingen ebenfalls höher, doch ist der Vorrath von passenden Qualitäten für England sehr klein, so daß noch wenig zum Versandt gekauft worden ist. Hamburg und Kopenhagen notiren 110 bis 112 ℳ

* **Hamburg**, 11. October. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stimmung ruhig aber fest. Verkauft wurden: ca. 60 B. Pern, loco, ca. 40 B. Domingo. Lieferung. — Cacao. In fester Haltung. — Kaffee. Das Effectiv-Geschäft nahm einen befriedigenden Verlauf, und da sich fortdauernd Bedarf zeigte, gelang es Inhabern auch etwas höhere Preise zu erzielen. Schließlich steigerten sich die Forderungen indeß derartig, daß Käufer zurückhaltender wurden und die täglichen Verkäufe nicht mehr die Höhe erreichten, wie zu Anfang der Woche. Inhaber bleiben indeß sehr fest gestimmt. Der Termin-Markt war sehr lebhaft und rasch steigend in Folge ungünstiger Wetter-Berichte von Brasilien. Die Preise haben sich für October von 68 1/2 auf 73 1/2, für December von 66 1/2 auf 73 1/2, März von 65 1/2 auf 73 1/2 seit vor 8 Tagen. Heute schließt der Markt indeß etwas niedriger in Uebereinstimmung mit den flauen Berichten von den anderen Speculations-Märkten. Die holländische Auction am 16. October in Rotterdam umfaßt ca. 30 000 Sack und 1034 Kisten gutorb. zur Tage von ca. 45 c. Verkäufe vom 5. bis 11. October: 19 000 Sack Rio und Santos, 1800 Sack Laguayra, 1400 Sack Guatemala, 1200 Sack Bahia, 1300 Sack verschiedene Domingo, 2500 Sack Diverse, 500 Sack Santos und Bahia. — Cochenille bei abnehmenden Vorräthen eher etwas fester. — Farbehölzer ruhig. Verkauft wurde nur eine Ladung Domingo Blauholz auf Lieferung und 100 t Savanilla Gelbholz. — Farbholz-Extracte ohne Veränderung im Werth. — Früchte Aepfel dürften im Werthe steigen! Corinthen unverändert. Mandeln höher im Preise! Rosinen unverändert. — Gewürze: Cassia Lignea etwas schwächer. Flores höher. Pfeffer ruhig. Cayenne hat guten Absatz. Cardamom ohne Leben. Ingwer, Bengal und Cochin mehr beachtet. Muscat- und Macis-Nüsse fest. Nelken angeboten. Pfeffer fest behauptet. Piment leblos, bedeutend und steigend. Sternanis fest. — Harz behauptet. — Häute sehr fest bei regem Begehr. — Honig fest bei gutem Absatz. — Wachs ruhig, ca. 6000 Pfd. Madagaskar wurden zum Versandt verkauft. — Indigo, ostindische Sorten werden in der Londoner Auction zu pari bis 4 ℳ höher verkauft. — Kleesamen. Markt für Weißklee und Alsike sehr fest bei sehr kleinem Angebot und unveränderten Preisen. Rothklee ist in letzter Woche wieder ca. 1 1/2 bis 2 ℳ gestiegen und fanden in amerikanischer Waare und französischem Rothklee sehr bedeutende Umsätze statt. Das Angebot von Amerika ist sehr klein geworden. Umsätze in letzter Woche ca. 500 Ctr. Weißklee von 40—85 ℳ, ca. 200 Ctr. Alsike von 38 bis 85 ℳ, ca. 10 000 Sack Amer. Rothklee von 46—53 ℳ, ca. 2000 Ctr. europäischer Rothklee von 50—70 ℳ — Cocosöl fest. — Palmöl höher bezahlt und in sehr fester Haltung. — Leinöl fest.

Kaffee-Statistik.

Vorräthe an den 8 Hauptmärkten Europas am 1. October (Alles in Tons):

	1888.	1887.	1886.	1885.	1884.	1883.	1882.	1881.
England	10 600	23 400	16 500	21 700	29 450	39 950	27 150	22 250
Hamburg	14 900	24 000	12 000	20 000	18 500	21 500	18 000	15 000
Antwerpen	5 100	6 000	7 500	9 500	9 600	10 500	11 400	9 900
Havre	20 600	36 550	55 150	80 600	69 300	73 950	50 700	49 300
Bordeaux	1 800	3 050	3 100	6 750	7 450	8 200	6 950	7 050
Marseille	2 150	2 100	2 900	4 250	6 950	6 750	6 050	8 250
Triest	3 750	6 150	6 750	10 100	10 750	7 550	5 650	4 400
Holland, N. H. M. Zettel u. 1. Privatband	10 800	27 950	17 550	25 200	27 950	21 850	13 000	13 500
Total disponibel	69 700	129 200	121 450	178 100	179 950	190 250	147 900	129 650
Holland N. H. M. unverkauft	7 150	14 150	13 200	29 700	26 450	25 200	21 450	15 500
Total	76 850	143 350	134 650	207 800	206 400	215 450	169 350	145 150
gegen 1. September	86 100	153 350	144 850	217 500	217 600	217 100	176 700	147 950
Preis von gut ord. Java am 1. October	42 1/2	58 1/2	33 1/2	24 7/8	27 1/2	29 7/8	28 7/8	36 c.
Zufuhren im September	32 520	17 340	31 400	26 240	24 400	34 770	24 500	23 980
Ablieferungen im September	41 770	27 340	41 600	35 940	35 600	36 420	31 850	26 780

— Olivenöl steigend. — Terpentinöl. Die obschwebenden Lager in Amerika, Frankreich und England veranlassen überall Preissteigerungen, in dessen Folge auf Lieferung viel Frage herrscht. — Petroleum ruhig, Preise unverändert. — Quercitron ist auch mehr begehrt und höhere Preise werden verlangt und bewilligt. — Reis. Der Markt bleibt fest und verhalten sich die Inhaber angesichts der hohen Preise für ungeschälte Waare abwartend. Die längst erwarteten Ladungen sind endlich hereingekommen, in Folge dessen die Auswahl in der nächsten Zeit wieder besser werden wird. Die Vorräthe sämmtlich von Rangoon und Bassein mit diversen Sorten betrugen im Laufe dieser Woche ca. 78 500 Sack und waren bereits schwimmend von hiesigen Mühlen gekauft. — Sago, Perl- fester. — Salpeter. Zu erhöhten Preisen fanden mehrfach Umsätze statt, doch schließt der Markt etwas ruhiger. — Schmalz weichend. — Talg fest. — Tapioca, Perl- steigend. — Terra Catechu ohne Veränderung. — Terra Japonica bleibt gefragt und machten für feinere Posten wieder höhere Preise bezahlt werden. — Thee. Da von anderen Märkten steigende Tendenz für Moning Congo gemeldet ist, befestigten sich auch hier die Preise. Im Uebrigen waren die Verkäufe für den Consum in der letzten Woche recht bedeutend. — Thran unverändert fest. — Vanille recht lebhaftes Geschäft. — Raff. Zucker gefragt. Preise ca. 1 bis 1,50 ℳ für Loco-Waare gegen vorige Woche höher.

Hamburg, 13. October. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 24 1/2—25 ℳ, extra Qualität 25—25 1/2 ℳ per November-Mai-Lieferung sehr fest. 25 1/2 ℳ bez u. G. — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 25—25 1/2 ℳ — Capillaire-Stärkesyrup fest. Prima in Export-Gebinden 42 Bk 25 bis 26 ℳ, 44 Bk 26—27 ℳ — Traubenzucker still. Prima gepreßte in Kisten 25 ℳ, gemischt in Säcken 25—26 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 31—32 ℳ nom. — Kaffee. Gestern Abend befestigte sich der Markt rasch und steigen Preise ca. 3/4 bis 1 ℳ, es wurden zu diesen Preisen erhebliche Abschlüsse gemacht, der Markt schloß zu folgenden Preisen: December 74 1/2, März 74 3/4, Mai 74 1/2 ℳ, eher etwas abgeschwächt. Heute Morgen eröffnete der Markt, in Folge der bedeutenden Preiserhöhung, die von New-York gemeldet wurde, animirt und zeigte die Morgen-Notirung folgende Preise: October 74 3/4, November 75 1/2, December 75 1/2, März 76, Mai 76. Nach derselben befestigte sich der Markt ferner und wurde beispielsweise für December 1/4—1/2 ℳ höhere Preise bewilligt, während andere Monate gut Notirung gesucht waren, als später Privatdepeschen von Havre einliefen, stellte sich größeres Angebot ein und verloren Preise wieder 1/4—1 ℳ, der Markt schloß um 12 1/2 Uhr wie folgt December 74 3/4, März-Mai 75 B. Zu Anfang der Börse erholte sich der Markt abermals und stiegen Preise ca. 1 ℳ. Bei der Notirung waren dieselben aber wieder abgeschwächt, und waren wie folgt October 74 1/2, November 75, December 75 1/2, März 75 1/2, Mai 75 1/2 ℳ. Nach der Notirung kam größeres Angebot heraus und schwächten Preise ferner 1/4—1 ℳ ab. Der Markt war heute sehr unregelmäßig und fluctuirten Preise in sehr kurzer Zeit ganz erheblich. In effectiver Waare zeigte sich so wenig Angebot, daß Umsätze auf ca. 3000 Sack Diverse beschränkt blieben. Die Zufuhren in Brasilien betrugen gestern 13 000 Sack in Rio und 11 000 Sack in Santos. — Schmalz unverändert. Mädebach, Stern, St. George und Schaub 49—55 ℳ, Wilcox 48 ℳ, Fairbanks 46 1/2 ℳ, Armour 46 1/2 ℳ, bin. Marken 46 1/2 ℳ, Steam 48 1/2 ℳ Von anderer Seite wird uns gemeldet: Squire Schmalz in Firkins à 53 ℳ per Stück, Regal 60 ℳ, Hammonia 57 1/2 ℳ, Hanjalett 52 ℳ incl. Zoll, Page 42 1/2 ℳ

Bremen, 13. October. (Wochenbericht.) Kaffee. Durch günstig lautende auswärtige Berichte blieben auch hier die Preise steigend. Die Umsätze sind indessen nur beschränkt gewesen, weil die Inhaber weitere Steigerungen abwarten wollen. — Zucker. Rocher ohne Umsatz. Rohsuckerpreise. Der Zuckermarkt bewährte auch in der verflossenen Woche eine sehr ruhige Tendenz und die Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer. — Wolle. Der Markt war auch in dieser Woche belebt bei unveränderten Preisen und guter Konsumlust. Umsatz: 531 B. Cap Schweißwolle, 215 B. Natal Schweißwolle, 132 B. gewaschene Buenos Ayres, 117 B. Kämmlinge, 13 B. Alpacca, zusammen 1008 B. gegen 1336 B. in der Vorwoche. Zufuhr 760 B. Cap, 132 B. Honolulu. (W.-Z.)

Bremen, 13. October. Tabak. Umsatz 49 Faß Kentucky, 266 Bocken St. Felix. — Baumwolle fletig. Upland middling, loco 54 7/8 ₰. Upland Basis middling, nicht unter low middling, auf Termin-Lieferung, October 53 1/2 ₰, November 52 ₰, December 51 1/2 ₰, Januar 51 1/2 ₰, Februar 52 ₰, März 52 ₰. — Schmalz. Armour 48 ₰. — Wolle. Umsatz 94 B. Cap, 52 B. Buenos Ayres, 28 B. Natal, 11 B. Kämmlinge.

WTB. **Amsterdam**, 13. October. Java-Kaffee good ordinary 47 1/2.

Bahia, 11. October. Kaffee. Neue Ernte S. S. S. S. notirt 57 s, Marcilio Superior 62 s.

Rio Janeiro, 12. October. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 76 s, Nr. 4 72 s 9 d, Nr. 3 69 s 6 d, Nr. 2 67 s, Nr. 1 64 s 3 d. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: fest. Zufuhren 11 500 S. pro Tag. Verschiffungen vom 5. bis 12. October: 58 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 26 000 S. nach Europa und Triestie, 84 000 S. total; Vorrath 230 000 S., davon verkauft 80 000 S., unverkauft 150 000 S. — Wechselcours auf London 27 1/2 d.

Santos, 12. October. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average 72 s 6 d. Kost und Fracht per Dampfer Rothsen incl. Commission per Ctr. von 50 1/2 kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Steigend.

WTB. **Hamburg**, 13. October, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 1/2, Rendement, frei an Bord Hamburg per October 13,25, per December 13,10, per März 13,30, per Juni 13,40. Sehr fest.

Prag, 13. October. Rohzucker sehr fest, 88 Proc. Herbst 16,15.

Paris, 13. October. Rohzucker 88° fest, loco 34,00—34,50. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg per October 38,10, per November 37,10, per October-Januar 37,50, per Januar-April 38,00.

London, 13. October. Zucker. 96procentiger Javazucker 16 1/2 fletig. Rübenrohzucker 13 1/2 fest. — Kaffee fest. — Jute fletig; R. B. Nr. 15 15 s. Reis ruhig.

London, 12. October. Chili-Salpeter theurer, gewöhnlicher 9 1/2 s, feiner 9 1/2—10 s. — Weinsteinsäure flau, fremde 1 s 4 1/2—3/4 d. — Citronensäure matt. — Chinin flau, deutsches 1 s 4 1/2 d. — Schwefelsaures Ammoniak ruhig, 11 £ 12 s 6 d für alte Häfen. — Kupfervitriol ruhig, 21 £. — Schellad B. L. 1 63 s, B. L. ○ 2 56 s, O. C. C. 44 s bez. — Kampher theurer, japan. 95 s G. — Quecksilber 9 £, zweite Hand 8 £ 11 s bis 8 £ 12 s.

London, 12. October. Korinthen ruhig, Provincial in K. 25 s, Bastizza 1/2 und 1/4 K. 32—36 s, Valencias vernachlässigt; mittel bis gute Sultanas 29—45 s.

Singapore, 11. October. (Telegramm von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 23 s 6 d, Pfeffer 10 s 6 d, Sagomehl (Saramak) 8 s 9 d, do. Borneo 8 s 9 d, Pfeffer-Tapioca, fein 21 s 9 d, do. mittel 22 s, Flocken, mittel 23 s 9 d. Pfeffer, schwarzer, 7 1/4 d alles c. a. f., weißer 13 1/4 d cif delivered. Kaffee, Bolly, unsortirt 63 s 6 d, Fine 103 s, bridge c. a. f., Conrad 13 s 6 d c. a. f., 3 Proc. Gewichtsgarantie. — Course auf London, 3 Mt. Sicht, 3 s 1 3/4 d.

Valparaiso, 1. September. Salpeter. Während der abgelaufenen Woche fanden in 95 proc. per September-October bedeutende Umsätze zu 2 $ 80 c statt, augenblicklich wird nichts mehr angeboten. 96 proc. wird auf 2 $ 87 1/2 c gehalten, aber Käufer zu finden. Verkäufe wurden im Ganzen 406 000 Centnale zu 2 $ 80 bis 86 c. Higher Preis stellt sich auf 8 s 9 d mit 30 s Fracht nach England; Count 26 7/8 d. — Kupfer wenig angeboten, Preise gingen infolge höherer Wechselcourse von 29 $ 80 c auf 29 $ 65 c zurück. Umsatz 8173 Ctl. zu 29 $ 55—90 c. Der Preis von 29 7/8 $ stellt sich auf 77 £ 1 s 9 d mit 27 1/2 s Fracht nach Liverpool. — Frachten höher; gute Frage nach Häfen; wir notiren nach England oder dem Continent 32 1/2 s. Verfügbare Räume 25 000 T. M.

* **Berlin**, 13. October. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus machte in den ersten Tagen der Woche durch fortgesetzte Verkäufe der Productionsprovinzen weitere Werthrückschritte, die sich für diesjährige Sichten auf ca. 1 ℳ, für April-Mai auf 1,50 ℳ beliefen. Am Mittwoch veröffentlichte der „Reichsanzeiger" die officiellen Berichte über die Ernteaussichten, welche für Kartoffeln wesentlich ungünstiger lauteten, als man erwartet hatte. Dadurch angeregt, trat am Donnerstag und Freitag lebhafte Meinungsfrage in den Markt, der sich Deckungen besonders für Schlesien aufdrängten, so daß die Notizen ihren Verlust voll zurückzuholen vermochten und ungefähr Anfangspreise wieder erreichten. — Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe. Gekündigt 40 000 l. Loco am 8. 53—52,5, am 9. 52,5, am 10. 52,5—52,8—52,4, am 11. 52,8—53, am 12. 53,6. October und October-November 52—51,8—52,8—52,6. November-December 52,4 bis 51,8—53—52,9. April-Mai 55,1—53,9—55,6—55,4—55,5. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Gekündigt 210 000 l. Loco am 8. 33, am 9. 32,8, am 10. 32,9—32,8—32,9, am 11. 33, am 12. 34. October und October-November 33,1—32,1—33,2. November-December 33,5—32,4—34—33,8—33,9. December-Januar 34 bis 33,5. April-Mai 35,6—34,4—36,2—35,9—36 ℳ

Breslau, 13. October. Spiritus per 100 l 100 Procent exkl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per October 51,50, do. do. per October-November 51,50, do. do. November-December 51,60, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgaben per October 32,00.

Stettin, 13. October. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 53,20, mit 70 ℳ Consumsteuer 33,50, per October-November mit 70 ℳ Consumsteuer 33,50.

Posen, 13. October. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,60 bez. do. (70er) 32,10. Höher. — Wetter: Regen.

Hamburg, 13 October. Spiritus geschäftslos, per October 21 3/4 Br., per November-December 22 1/2 Br., per December-Januar 23 Br., per April-Mai 23 1/2 Br.

Stettin, 13. October. Petroleum loco verzollt 13.00.

Hamburg, 13 October. Petroleum fest. Standard white loco 8.15 Br., 8.05 G., per November-December 8,10 Br.

Bremen, 13. October. Petroleum höher, Standard white loco 8,10—8,15 bez.

Antwerpen, 13 October. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 20 1/2, bez. u. Br., per October 20 bez. 20 1/2 Br., per November-December 20 Br., per Januar-März 19 1/2 Br. Ruhig.

New-York, 12. October. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.".) Petroleum. Clarirungen vom 5. October bis 12. October:

	1888		1887	
nach dem Continent	69 000	Brls.	120 000	Brls.
nach der Ostsee	—	„	8 000	„
Chartirungen				
nach dem Continent	12 000	Brls.	55 000	Brls.
nach der Ostsee	7 000	„	6 000	„

Bremen, 13 October. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Aus bekannten Gründen verlief das Geschäft auch in letzter Woche sehr ruhig. Der Umsatz in Kentucky-Tabak beschränkte sich auf 50 Fässer 86er besseres Blatt und ca. 100 Fässer klein mittel und mittel Blatt letzter Ernte. In den anderen Tabaksorten haben keine Verkäufe stattgefunden. Von Stengeln ist eine Kleinigkeit mittel Virginia begeben. — Cigarren-Tabak. Bei den Vorbereitungen für den Zollanschluß haben sich unsere Händlern doch mehr Schwierigkeiten entgegengestellt, als anfangs angenommen wurde, und war man in der letzten Woche ausschließlich mit der Bewältigung derselben beschäftigt. Von einem regulären Geschäfte konnte in Folge dessen nicht die Rede sein. Von neuem Havana-Tabak gingen ca. 125 Ser. zu den letzten vollen Preisen in Versenders Hände über. — Für St. Felix- und Brasil-Tabak entwickelte sich ein etwas regeres Interesse. Zum Abschluß gelangten ca. 1400 Pk. Brasil und ca. 1900 Pk. Felix, wovon jedoch erst ein kleiner Theil zur officiellen Abschreibung kam. — Von dem kürzlich zugeführten Varinas-Blätter-Tabak 86er Ernte wurden ca. 400 Kölle zu einem vollen Preise für eine Regie aus dem Markt genommen. — Die Frage für Domingo-Tabak von Seiten der Fabrikanten ist stark im Zunehmen. Die auf Lieferung angebotenen ca. 6000 Colli dieser Sorte wurden fast sämmtlich an hiesige Händler zu höheren Preisen schlank begeben. (W.-Z.)

Breslau, 13. October. Zink unverändert.

Glasgow, 13 October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 014 107 t gegen 922 035 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 87 gegen 84 im vorigen Jahre.

Viehmarkt. ⊙ **Hof**, 13. October. Der vorgestern hier abgehaltene Viehmarkt war von 475 Rindern betrieben und von 157 Zugochsenen besahren. Von den Rindern waren meist Mittelochsen, wie sie für norddeutsche Zuckerfabriken gesucht und mit 660 bis 750 ℳ pro Paar gekauft wurden, aufgestellt. Theilweise gingen mehrere Wagenladungen davon nach Magdeburg, Braunschweig ꝛc. An großen und feinen Ochsen war Mangel. Geringe Sorte kostete unter 600 ℳ Kühe waren in genügender Zahl zugetrieben, das Stück kostete, je nach Größe und Rasse, 180—280 ℳ Auf dem Schweinemarkte wurde ein großer Umsatz erzielt. Das Paar Zugschweine kostete 18—36 ℳ Der nächste Viehmarkt wird am 25. October abgehalten.

Hamburg, 13 October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: 18 Hochseekutter und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,30 ℳ, Seezungen 1,20 ℳ, kleine 70—75 ₰, Kleine, große 70 ₰, Hechte 65 ₰, Kaupen, lebende 90 ₰, Cabliau 15 ₰, Schellfische 18—20 ₰, Zander 60—65 ₰, Silberaale 1,25 ℳ, Hummer, lebende 1,10 ℳ

Bergen, 6. October. Thran. Für braunklaren Thran hat sich weiter bessere Nachfrage entwickelt und der Preis stieg von 32 auf 34 Kr. die Tonne; es wird indessen nur die beste Waare verlangt, die ziemlich knapp ist. Die übrigen Sorten sind wenig beachtet und es machen darin nur Kleinigkeiten umgesetzt. Preise: Medicinthran 35—36 Kr., blanker 34 Kr., brauner Thran 25 Kr. die Tonne.

Kohlen- und Cokes-Verkehr ab Zwickau.
Am 12. October 1232 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 13. October. Weizen, höhere Forderungen erschwerten den Umsatz per 100 kg weißer 17,80—18,10—18,40 ℳ, gelber 17,00 bis 17,60—18,20 ℳ — Roggen in fester Haltung, per October 155,00 ℳ, per November-December 155,00 ℳ, per December 157,00 ℳ — Rüböl per October 58,00 ℳ, per October-November 57,00 ℳ — Wetter: Veränderlich.

Köln, 13. October. Weizen hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,50, do. fremder loco 22,00, per November 20,75, per März 21,80. — Roggen hiesiger loco neuer 14,50, fremder loco 17,00, per November 16,10, per März 17,05. — Hafer hiesiger loco 14,25. — Rüböl loco 62,00, per October 61,50, per Mai 58,50.

Stettin, 13. October. Weizen fester, loco 182,00—189,00, per November-December 192,00, per April-Mai 202,50. — Roggen fest, loco 150,00—161,00, per November-December 158,50, per April-Mai 163,50 — Pommerscher Hafer loco 135,00 bis 143,00. — Rüböl behauptet, per October 56,50, per April-Mai 56,00.

Hamburg, 13. October. Weizen loco fest, holsteinischer loco 150,00—180,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 168,00—180,00, russischer loco fest, 112,00—114,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl fest, loco 55,00 G. — Wetter: Veränderlich.

Mannheim, 13. October. Weizen per November 21,00, per März 22,00, per Mai 22,20. — Roggen per November 16,25, per März 17,10, per Mai 17,25. — Hafer per November 13,80, per März 14,15, per Mai 14,35.

Wien, 13. October. Weizen per Herbst 8,35 G., 8,37 Br., per Frühjahr 9,10 G., 9,12 Br. — Roggen per Herbst 6,07 G., 6,10 Br., per Frühjahr 6,60 G., 6,62 Br. — Mais per September-October 6,20 G., 6,25 Br., per Mai-Juni 5,76 G., 5,78 Br. — Hafer per Herbst 5,58 G., 5,60 Br., per Frühjahr 6,14 G., 6,16 Br.

Pest, 13. October. Weizen loco fest, per Herbst 7,77 G., 7,79 Br., per Frühjahr 1889 8,60 G., 8,62 Br. — Hafer per Herbst 5,03 G., 5,05 Br., per Frühjahr 1889 5,62 G., 5,64 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,38 G., 5,40 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 13. October. Weizen per November 220, per März 240. — Roggen per October 133—132—133—133, per März 145—144—143.

Antwerpen, 13. October. Weizen behauptet. — Roggen still. Hafer fest. — Gerste unverändert.

London, 13. October. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milde.

New-York, 12. October. Weizen eröffnete sehr fest und unterlag mäßigen Schwankungen trotz sehr ungünstiger Berichte über schlechte Qualität, welche von Chicago gemeldet wurden. Bei den höheren Preise zeigten sich wieder einige Haussiers als Verkäufer und schloß man ruhig 1/8 c niedriger. Export ruht gänzlich. — Mais ebenfalls matt, 1/8 c niedriger. — Schmalz flau in Folge starken Angebots, während Käufer sehr zurückhaltend.

* **Berlin**, 13. October. (Aus dem Marck-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die regnerische kühle Witterung der Berichtswoche war für die Weiterbestellung des Ackers keine ungünstige, traf aber noch die Kartoffeln in der Ernahme begriffen, was um so bedauerlicher ist, als diese Frucht ohnehin mehr gelitten zu haben scheint, wie man bisher annahm. Die in dieser Woche veröffentlichten officiellen Schätzungen für Preußen bestätigen für Getreide im Allgemeinen die früher darüber bestandenen Ansichten, und nur für Hafer scheint die Ernte noch günstiger gewachsen zu sein, als man erwartete. Für Kartoffeln dagegen sind die Urtheile fast durchweg ungünstig. — In Amerika hatte zu Beginn der Woche die Hausbewegung die Preise weiter surangwerte gestiegert, und wurde die Kaufbetheiligung eine immer ausgedehntere und der Deckungsbegriff seitens der auswärtigen Kundschaft, welche zum Theil von ihren bestrigen Commissionshäusern gedrängt wurde, heftig lebhafter. Unterstützung fand die Hausse in der Thatsache, daß trotz einer bedeutungslosen Anfuhr und einer demgegenüber ganz erheblich gestiegenen inneren Zufuhr die controllirten Vorräthe sich gegen die Vorwoche nur wenig vermehrten. Die Erklärung dafür suchte man in den großen Ansprüchen des eigenen Consums, doch giebt es vielleicht auch eine andere, indem die so hoch geschnellten Preise Chicagos und New-Yorks nach dort bedeutende Waarenmassen anlocken müssen, welche sich zum Theil schon auf dem Eisenbahntransport befinden dürften und daher zeitweise aus der Vorrathsziffer verschwinden, in der sie dafür später oder wieder auftauchen müssen. Nachdem die Notirungen New-Yorks ca. 8 c. gewonnen hatten, trat ein ebenso plötzlicher als lebhafter Anbrang zum Realisiren ein, welcher mit einem Schlage fast den ganzen Wochengewinn wieder verlieren ließ. Länger als einen Tag hielt jedoch die Flaue nicht an, man fürchtete, daß die Inhaber der Haussepartei nur den Zweck hätten, neue Verkäufer heranzulocken, und machte dies die letzteren naturgemäß vorsichtig, so daß sich die Preise wieder etwas erholten. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 114 1/2, bis 115 3/8, —110 1/4, —113—112 1/4. October 114